

Malerei, Karikaturen, Plakate und Modisches der Zeitspanne von 1868 bis 1900 sowie Illustrationen von August Ohm.

# Sarah Bernhardt: Eine der ersten Superstars dieser Welt.

**Ausstellung zum 150. Jahrestag ihres künstlerischen Triumphs auf der Opernbühne.**

Im Jahr 1868, also vor 150 Jahren, verzeichnete Marie Henriette Rosine Bernardt ihren ersten großen Erfolg auf der Bühne des Théâtre Odéon in Paris. Dies war der Startschuss für ihre Weltkarriere. Unter ihrem Künstlernamen Sarah Bernhardt wurde die berühmteste Schauspielerin ihrer Epoche, Zeitgenossen nannten sie „die Göttliche“ und „die Kaiserin des Theaters“, für Victor Hugo war sie „die Goldene Stimme“ und für Jean Cocteau „das Heilige Monster“. Bei nur sehr wenigen künstlerischen Persönlichkeiten verdichteten sich bislang die Ideale, Träume und die Phantasien der Mitmenschen so sehr wie bei dieser Darstellerin. Deren Erscheinung und künstlerisches Wirken verbanden das Bedeutsame mit der gleißenden Oberfläche einer insgesamt überaus prachtvollen Ausstattung. Die ganz im 19. Jahrhundert wurzelnde Kunst der Künstlerin, ihre großen Geste und die pathetische Deklamation sollten aber bald nach ihrem Tod der Vergangenheit und dem Vergessen anheim fallen.

Von der Natur mit einer äußerst schönen Stimme ausgestattet und begabt, probte sie ihre Auftritte bis zur absoluten Perfektion.



*Sarah Bernhardt als Malerin; um 1880;*

*Courtesy: Stiftung Ohm, 2018,*

*Foto: Melandri/Paris*

sowie nach Nord- und Südamerika und nach Australien. Als sie nach einem Sturz während einer Theateraufführung der „Tosca“ Puccinis in Rio de Janeiro schwer behindert war, und auch nachdem ihr, in der Folge, im Jahre 1915 ein Bein amputiert werden musste, hat sie, trotz alledem, weiterhin auf den Bühnen der Welt ihr künstlerisches Leben fortgeführt. Zur aktuellen Hamburger Ausstellung erscheint jetzt, in deutscher Erstausgabe, Sarah Bernhardts Erzählung „In den Wolken“ - als die Geschichte eines Stuhls, ergänzt durch Illustrationen von August Ohm. Lange bevor der Hamburger Künstler diese Erzählung Sarah Bernhardts kannte, hatte er selber eine Geschichte von zwei Kinderstühlchen, als Einschlaf-Geschichte, für seine damals vierjährige Tochter geschrieben und illustriert. Ähnlich wie die Schrift von Sarahs Stuhl in den Wolken, hatte auch seine Erzählung einen autobiografischen Hintergrund. So empfand er spontan die verwandten Elemente der beiden Erzählungen, als die Verlegerin Almut Weinland ihm anbot,

das französische Werk zu illustrieren. Die Tatsache, dass die Erstausgabe bereits von Sarahs Freund, Georges Clairin, mit Grafiken versehen